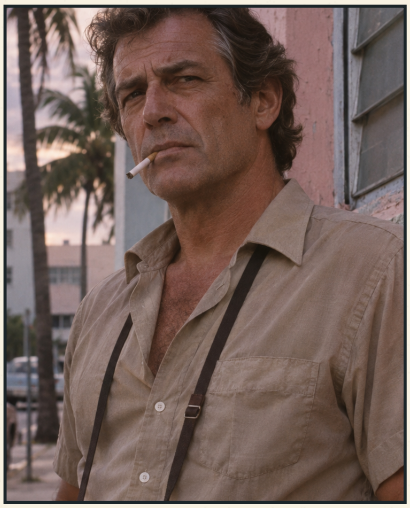
DIE STADT UND DER MANN

Ed Miller / Leben und Laufbahn bis zur Entlassung

Ed Miller ist im Jahr 1985 vierundfünfzig. Die Jahre haben Spuren hinterlassen, aber nicht die Haltung eines Mannes, der sich noch immer auf eine Schlägerei einlassen würde, wenn die Alternative darin bestünde, kampflos nachzugeben. Er ist kräftig, wach, diszipliniert und selten um eine scharfe Erwiderung verlegen.



Miami hat ihn geformt. Ed kennt die Stadt nicht nur durch Straßenkarten und Tatortakten, sondern durch die Hintereingänge von Bars, die Stammplätze der Buchmacher und die Leute, die nur sprechen, wenn sie sicher sind, dass niemand zuhört.

NARCOTICS: DIE SPRACHE DER STRASSE

Einen großen Teil seines Berufslebens verbrachte Ed in der Drogenfahndung. Er lernte, Informationen gegen Gefälligkeiten einzutauschen, Andeutungen richtig zu lesen und Personen einzuschätzen, die im Verhörraum einen ganz anderen Ton anschlugen als auf dem Gehweg vor einem Nachtclub.

Er war nicht korrupt. Geld oder Loyalität kauften seine Entscheidungen nicht. Aber er nutzte Spielräume, die Kollegen nicht einmal auszusprechen wagten. Für Ed war das Gesetz ein Werkzeug und die Gerechtigkeit der Zweck. Viele seiner Vorgesetzten sahen es umgekehrt.

VICE: EIN RUF, DEN NIEMAND ABLEGT

Seine Unterweltkontakte führten ihn schließlich zum Vice Squad. Dort kannte man seinen Namen auf beiden Seiten des Tresens. Einige hielten ihn für berechenbar, andere für ein Ärgernis. Er verstand die Grauzonen, doch sie machten ihn selbst zum Außenseiter.

DIE MARKE UND DER PREIS

Dienstende, Unabhängigkeit und die Rechnung von 1982

Eds Ermittlungsergebnisse waren solide; sein Umgang mit der Hierarchie war es nicht. Er stellte Befehle infrage, arbeitete lieber direkt mit Informanten als über die offiziellen Kanäle und sah wenig Anlass, einem Vorgesetzten recht zu geben, nur weil dessen Name über seiner eigenen Unterschrift stand.

Das brachte ihm Feinde unter Entscheidungsträgern ein. Nicht alle Kollegen waren gegen ihn, aber echte Freunde hatte er wenige. Wer ihn deckte, musste häufig selbst erklären, warum Miller wieder einmal tat, was er für richtig hielt.

1982 / DER BRUCH

Im Jahr 1982 endete seine Polizeikarriere nach einem Vorfall, der offiziell als schwere Insubordination und Missachtung von Dienstanweisungen behandelt wurde. Der genaue Ablauf, die beteiligten Personen und mögliche Zusammenhänge mit anderen Ereignissen sind derzeit nicht Bestandteil der offenen Biografie. Sie werden nicht nachträglich erfunden, sobald das Abenteuer begonnen hat.

Eine Verurteilung wegen Korruption ist nicht dokumentiert. In Eds Augen war die Entlassung das Ergebnis jahrelanger Reibung mit einer Führung, die lieber Gehorsam wollte als unbequeme Resultate. Ob diese Sicht vollständig ist, bleibt als Charakterperspektive kenntlich.

NACH DEM DIENST

Seitdem nimmt Ed private Ermittlungsaufträge und halblegale Gelegenheitsarbeiten an. Er beschattet, sucht Personen, beschafft Informationen und nimmt Fälle an, bei denen die Auftraggeber mit offiziellen Stellen nichts zu tun haben möchten. Seine Kontakte sind wertvoll; zugleich machen sie ihn erpressbar und angreifbar.

WAS VON IHM BLEIBT

Privatleben, Charakter und Spielporträt

FAMILIE

Ed ist geschieden. Seine Ex-Frau hat erneut geheiratet, was er ihr mit unverhohlener Bitterkeit nachträgt. Die Ehe selbst liegt hinter ihm; die Wut über ihr Ende offenbar nicht. Über sie spricht er eher scharf als ehrlich.

Seine Tochter ist der empfindlichere Teil seiner Vergangenheit. Als Kind stand sie ihm nahe. Heute besteht kein Kontakt. Er vermisst sie, vermeidet das Thema und erträgt die Leerstelle stiller, als es zu seiner sonst so lauten Persönlichkeit passt. Warum der Kontakt abbrach, ist noch nicht festgelegt.

GEWOHNHEITEN & HALTUNG

Alkohol hat Ed nie getrunken, nicht einmal in den Jahren bei Narcotics und Vice. Das war unter seinen Kollegen bekannt. Gelegentlich raucht er eine Zigarette, aber nicht gewohnheitsmäßig. Er trainiert viel und hält sowohl Körper als auch Verstand in Form.

Er ist ein Einzelgänger, ein unangenehmer Gesprächspartner und in der falschen Sekunde ein explosiver Gegner. Gleichzeitig besitzt er einen nicht verhandelbaren Kern: Wenn es ernst wird, entscheidet er nach seinem eigenen Begriff von richtig und falsch.

FÜR DAS SPIEL

Stolz und Trotz treiben ihn. **Straßeninstinkt** hilft ihm im Milieu; als **kampferprobter Veteran** bleibt er in direkter Gefahr handlungsfähig. Sein **explosives Temperament** ist die zentrale Frailty. Seine Ausrüstung umfasst einen **Messing-Schlagring** und eine **kompakte 35-mm-Kamera**. Er entscheidet selbst, welche Fälle und Risiken er annimmt.